

Gasse ein großer Brand entstand, der 15 Häuser und 5 Scheunen verzehrte, ohne daß man im Stande war, der Nachbarstadt und umliegenden Gegend es zeitig genug kund zu thun, so brachte dieser so schmerzlich gefühlte Mangel einer Feuerlärnkano die Bürgerschaft in so ungemaine Aufregung, daß sie den Stadtrath bestürmte, sich von Sr. Durchlaucht den freundnachbarlichen Fürsten von Rudolstadt eine Kanone auf so lange, bis sie wieder eine dergleichen von Koburg erlangen würden, zu erbitten. Der Stadtrath sandte an den Fürsten von Rudolstadt sogleich für die durch Spritzen, Mannschaft und Militär geleistete Hülfe ein unterthäniges Daneschreiben mit der Bitte um eine Kanone ab. Nachdem in Bezug auf diese Angelegenheit zwischen beiden Regierungen verhandelt worden war, erfolgte von Koburg aus das Gesuch an den Fürsten von Schw. Rudolstadt, worauf sogleich aus dem schwarzburgischen Zeughaus eine angemessene Kanone abgelassen wurde, welche der Gastwirth Köcher zur Sonne in Saalfeld mit seinem Geschirre am 19. Februar 1802 abholte. Nach dem Verlauf einiger Jahre erhielt Schwarzburg die Kanone wieder zurück und es kam an ihre Stelle eine Kanone aus Koburg, welche noch jetzt zum Alarm bei Feuersgefahr dient.

### Die Schloßwache.

Auch das verlassene Schloßwachthaus hat seine Geschichte. Als Herzog Albrecht 1687 noch das alte Residenzschloß in der Darrgasse bewohnte, mußten in demselben die Bürger den Wachtdienst thun. Der Einzug des Herzogs im Jahre 1691 in die neue Residenz machte aber die Errichtung einer besondern Schloßgarde und eines Wachthauses für dieselbe nothwendig. Es wurde am 29. August 1691 aus der Landmiliz und zwar aus den Pößnecker, Gräfenthaler und Probstzellaer Defensionern eine Schloßgarde gebildet und von der alten Bürgerwache an jedes Stadtthor ein Mann kommandirt. Zugleich erging an den Stadtrath der höchste Befehl, daß der Stadtwachtmeister von jedem zur Wache verpflichteten Bürger einen Groschen erheben sollte, wovon die Schloßgardisten ihre Löhnung zu erhalten hatten. Unter dem 1. September 1692 wurde vom Herzog Jo-